

## Steckbrief: *Crepis mollis* (JACQ.) ASCH. – Weicher Pippau (Asteraceae)

Biologie und Ökologie		
<b>Gefährdung</b>	<b>Verantwortung</b>	<b>Verbreitung in Deutschland</b>
gefährdet (Ludwig & Schnittler 1996)	besonders hohe Verantwortlichkeit (Ludwig et al. 2007)	BY, BW, TH, HE, SN, NI (Jäger 2011)
<b>Gefährdungsursachen</b>	<b>Standort</b>	<b>Beschreibung</b>
intensive Beweidung von Magerrasen, Brachfallen extensiv genutzter Frisch- und Feuchtwiesen, Aufforstung von Frisch-, Feucht- und Nasswiesen (Floraweb 2014)	montane bis kolline frische bis wechselfeuchte Wiesen und Weiden, auch Silikatmagerrasen (Jäger 2011)	Krone gelb, Stängelblätter mit schwach herzförmigen Grund halbstängelumfassend, Griffel schwärzlichgrün, Hülle 8-10(-12) mm lang, Hüllblätter mit schwärzlichen oder gelblichbraunen Drüsenhaaren und drüsenlosen Haaren, Stängel oberwärts schirmrispig, Pflanze 0,3-0,6 m hoch (Jäger 2011)
<b>Lebensform</b>	<b>Lebensdauer</b>	<b>Mykorrhizierung</b>
Hemikryptophyt (Jäger 2011)	ausdauernd (Jäger 2011)	unbekannt
<b>Blütezeit</b>	<b>Bestäubung</b>	<b>Kompatibilität</b>
Juni-August (Jäger 2011)	Insekten (Jäger 2011)	unbekannt
Fruchtstände / Früchte / Sammlung		
<b>Frucht und Samen</b>	<b>Samenanzahl / Fruchtstand</b>	<b>Samenreife</b>
Achäne / Nuss (Biolflor 2014)	28-67; Ø 52	Ende Juni bis Anfang August
<b>Tausendkorngewicht</b>	<b>Keimungsansprüche</b>	<b>Keimungsdauer</b>
randständige Frucht: 0,3g, zentrale Frucht: 0,4g (Biolflor 2014)	60% bei 14 h 22°C / 10 h 14°C (#)	Keimung nach drei Wochen, Auflaufen einzelner Keimlinge ½ Jahr nach Aussaat
<b>Dormanz</b>	<b>Fortpflanzung / Vermehrung</b>	<b>Ausbreitung</b>
vorübergehende Samenbank (Thompson et al. 1997),	generativ über Samen	Windausbreitung (Jäger 2011)
<b>Saatgutsammlung</b>	<b>Samenlagerung</b>	<b>Sonstiges</b>
optimaler Erntezeitpunkt bei geöffnetem Pappus; sind Achänen noch in Hüllblättern prüfen, ob Früchte bereits braun und fest, dann Ernte möglich. Unreife Achänen nicht ernten. Auf Insektenbefall hin prüfen, ggf. mehr sammeln. So möglich Entnahme von 1-2 Fruchtständen von mindestens 59 Pflanzen über die gesamte Fläche, kleine Pflanzen berücksichtigen. Sammlung in Papiertüten. Weitere Informationen s. ENSCONET (2009a), Zippel & Stevens (2009) Weitere Informationen s. ENSCONET (2009a), Zippel & Stevens (2009a)	nach der Ernte ohne Luftzug (Windausbreitung!) auslegen, unverzüglich auf Schädlingsbefall hin untersuchen, trocknen lassen. Trocken geerntete Fruchtstände bis zur Aufbereitung der Samen trocken und kühl 15% rel. Luftfeuchte, 15°C) lagern, Früchte mit geschlossenem Pappus bei Raumtemperatur nachreifen. Samen austrocknungsresistent (orthodox) (#), trockene Langzeitlagerung mit Silikagel bei -24°C (s. ENSCONET 2009b)	Subspezies <i>succisifolia</i> (gezähnte Blätter, Hülle trübgrün) derzeit nicht von der Nominatsippe unterschieden (Jäger 2011)
* Angabe bezieht sich auf die Gattung; # Beobachtungen im WIPs-Projekt		

**Lebensraum****Blütenstand****Fruchtstand****Frucht**

Zitiervorschlag: Zippel, E., Lauterbach D., Weißbach S., Burkart M. (2015): Steckbrief *Crepis mollis*; erstellt am 19.12.2017.– Netzwerk zum Schutz gefährdeter Wildpflanzen in besonderer Verantwortung Deutschlands (WIPs-De). wildpflanzenschutz.de

**Literatur**

Bioflor (2014) Bioflor, Datenbank biologisch-ökologischer Merkmale der Flora von Deutschland. <http://www2.ufz.de/bioflor/index.jsp>. Zugriff Februar 2014 bis März 2014.

ENSCONET (2009a): ENSCONET Seed Collecting Manual for wild species. - Studi Trentini die Scienze Naturali 90: 221-248.

ENSCONET (2009b): ENSCONET Curation Protocols and Recommendations. - Studi Trentini die Scienze Naturali 90: 249-289.

FloraWeb (2014) FloraWeb - Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands. <http://www.floraweb.de/>. Zugriff Februar 2014 bis März 2014.

Jäger E.J. (2011) Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 20. Aufl. Spektrum, Heidelberg, Berlin.

Ludwig G., Schnittler M. (1996) Rote Liste der Pflanzen Deutschlands (1996).

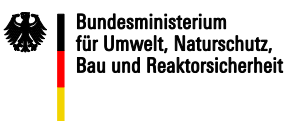
<http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/RoteListePflanzen.pdf>. Zugriff am 19.02.2014.

Ludwig G., May R., Otto C. (2007) Verantwortlichkeit Deutschlands für die weltweite Erhaltung der Farn- und Blütenpflanzen - vorläufige Liste. BfN-Skripten 220, 2007.

Thompson, K., Bakker, J. P., Bekker, R. M. (1997) The Soil Seed Banks of North West Europe: Methodology, Density and Longevity. Cambridge University Press, Cambridge, 276 S.

Zippel, E. & Stevens, A.D. (2014) Arbeitstechniken der Sammlung und Lagerung von Wildpflanzensamen in Saatgutbanken. IN: Poschold, P., Borgmann, P., Listl, D., Reisch, C., Zachgo S. & Das Genbank WEL Netzwerk: Handbuch Genbank WEL. Hoppea Denkschriften der Regensburgerischen Botanischen Gesellschaft, Sonderband 2014, S. 71-98.

Erarbeitet im Rahmen des Projektes „WIPs-De – Aufbau eines nationalen Verbundes zum Schutz gefährdeter Wildpflanzenarten in besonderer Verantwortung Deutschlands“.



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.